



forum  
freies  
theater  
luzern

KLEINTHEATER

# STÜCKE PFLÜCKEN

LUZERNER THEATER- UND TANZTAGE  
VOM 25.10. BIS 11.11.06 IM KLEINTHEATER  
FORUM FREIES THEATER LUZERN  
UND KLEINTHEATER LUZERN

## PROGRAMM

MI 25.10. - SA 28.10.: 20.00  
KLEINES LIED DER MENSCHLICHEN DUMMHEIT  
Ein Flaubert-Projekt

SA 28.10.: 22.00 / LATE NIGHT  
PINO MASULLO  
Südtaliesische Volksmusik

SO 29.10.: 11.00  
STÜCKGLÜCK FÜR KIDS  
Improvisierte Geschichten mit dem Theater Improphil  
für Menschen ab 6 Jahren

DI 31.10.: 20.00  
O MADRE  
Über den Charme und Fluch des Vergessens

MI 1.11.: 11.00  
SALTO & MORTALE  
Eine Zirkusgeschichte über das Leben und das Lachen  
für Menschen ab 7 Jahren

MI 1.11.: 12.00 (anschliessend an "Salto & Mortale")  
PHILOSOPHISCHES GESPRÄCH  
mit Kindern und Erwachsenen

DO 2.11.: 20.00  
ERLKÖNIG  
Balladen und Musik

FR 3.11. & SA 4.11.: 20.00  
DIE UNTERRICHTSSTUNDE  
Von Eugène Ionesco

SA 4.11.: 21.30 / LATE NIGHT  
MOLLY AND THE BLOOMS  
2 Akkordeons und 1 Bass

SO 5.11.: 11.00  
VICTOR UND CHRISTABEL  
Nach einem Kinderbuch von Petra Mathers  
für Menschen ab 6 Jahren

DI 7.11. & MI 8.11.: 20.00  
VER.FALLEN  
Ein sehnsüchtiger Schabernack

FR 10.11. & SA 11.11.: 20.00  
IRINA LOREZ: ZWILLING  
NICOLAS TURICCHIA: HIAI  
Stücke pflücken tanzt – zwei Solos!

SA 11.11.: 22.30 / LATE NIGHT  
D'SÄNGER UND S'MEITSCHI  
Eine Geistergeschichte von Lukas Bärfuss

# STÜCKE PFLÜCKEN

## SPIELORT

Kleintheater Luzern,  
Bundesplatz 14, 6003 Luzern

## INFORMATIONEN

[www.kleintheater.ch](http://www.kleintheater.ch)  
[www.forumfreiestheaterluzern.ch](http://www.forumfreiestheaterluzern.ch)

## VORVERKAUF

[www.kleintheater.ch](http://www.kleintheater.ch) oder 041 210 33 50 oder beim Theater  
(Mo-Sa: 15-19 Uhr / So & 1.11.: 1h vor Vorstellung)





Die freie Luzerner Theater- und Tanzlandschaft keimt, grünt und blüht. Das Forum Freies Theater Luzern zeigt während dreier Wochen zusammen mit dem Kleintheater eine volle Pracht: Viele frische Produktionen, die Premiere feiern und einige Wiederaufnahmen. "Stücke pflücken" wächst aus Theater, Tanz und Tönen.

Während der Luzerner Theater- und Tanztage erhalten einerseits junge Pflänzchen guten Boden, um gross und stark zu werden. Andererseits wird auch gut Gereiftes, bisher noch zu wenig am Licht, nochmals hell beleuchtet. "Stücke pflücken" präsentiert im Kleintheater eine anregende Saat, eine reiche Ernte und guten Dünger für noch mehr begeistertes Theater- und Tanzpublikum in Luzern!

# STÜCKE PFLÜCKEN

**LUZERNER THEATER- UND TANZTAGE**  
25. OKTOBER BIS 11. NOVEMBER 2006

## FESTIVALPÄSSE

gültig für alle Veranstaltungen von „Stücke pflücken“ sind für Fr. 90.– (ermässigt: Fr. 60.–) an der Theaterkasse des Kleintheaters erhältlich.

## DIE STÜCKE WURDEN GEPFLÜCKT

von Barbara Anderhub, Reto Bernhard, Pia Fassbind, Ursula Hildebrand und Hansruedi Hitz (Programmation & Organisation) sowie Stefan Haas (Grafik).

## WIR DANKEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

Unser herzliches Dankeschön für die Unterstützung geht an die Kulturförderung des Kantons Luzern, den Fuka-Fonds der Stadt Luzern, die Regionalkonferenz Kultur und das Kulturmagazin.

Première

MITTWOCH, 25. OKTOBER  
BIS SAMSTAG, 28. OKTOBER, 20 UHR

## KLEINES LIED DER MENSCHLICHEN DUMMHEIT

EIN FLAUBERT-PROJEKT / LUZERNER SELEKTION 06  
Der Schauspieler Michael Wolf und der Luzerner Musiker Marc Unternährer machen zusammen mit der Schauspielerin Iris Minich einen Besuch in der Welt des Gustave Flaubert. Sie stellen sich mittels Flauberts Texten nicht weniger als der Frage nach Sinn und Unsinn all unseres Strebens. „Das Leben ist eine Verdauungsstörung“ so pflegte Gustave Flaubert lapidar zu sagen. Doch der Schriftsteller machte es sich bei weitem nicht so einfach, wie er im ersten Moment vorzugeben scheint. EINE PRODUKTION VON NAMUR. Konzept/Regie: Michael Wolf, Musik: Marc Unternährer, Spiel: Iris Minich, Marc Unternährer und Michael Wolf, Regiebegleitung: Adrian Meyer, Dramaturgie: Severin Perrig, Lichtdesign: Bert De Raeymaecker, Kostüm: Petra Kenneth, Grafik: Til Ottlik, Produktion: Wolfram Heberle. EINTRITT: Fr. 30.– (ermässigt Fr. 23.–)



SAMSTAG, 28. OKTOBER, 22 UHR  
LATE NIGHT IM INTERMEZZO

## PINO MASULLO

SÜDITALIENISCHE VOLKSMUSIK  
Pino Masullo spielt auf verschiedenen Gitarren und Tamburinen, die in der traditionellen Volksmusik Süditaliens eine wichtige Rolle spielen, eine ursprünglich-rauhe Ethnomusik. Dazu bringt er urbane Elemente ein, so dass ein Mix zwischen Ambient-Folk und Chill-out-Canzoni entsteht – ein sehr eigenständiger Sound ohne jeden Kitsch. PINO MASULLO, 1963 in Luzern geboren, singt und spielt dazu Tamburello und Chitarra battente, eine zehnsaitige Gitarre. [www.guitarweb.ch/masullo] EINTRITT FREI, Kollekte

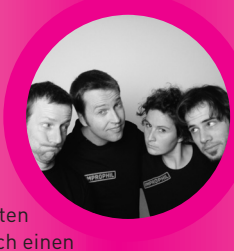


Première

SONNTAG, 29. OKTOBER, 11 UHR

## STÜCKGLÜCK FÜR KIDS

IMPROVISIERTE GESCHICHTEN MIT DEM THEATER  
IMPROPHIL FÜR MENSCHEN AB 6 JAHREN  
Da gibt es vielleicht ein Rätsel zu lösen? Die Schönguten überraschen die Dunkelbösen? Die Prinzessin holt sich einen Sonnenbrand und ihre Frösche tanzen am Tellerrand? Bei StückGlück improvisiert Improphil Theaterszenen frei nach den Wünschen und Fantasien der Kids. Ein unwiederholbarer Theaterklamauk mit musikalischen Beilagen. MIT: Anna Cavaleri, Reto Bernhard, Randulf Lindt, Maël Stocker (Schauspiel), Peter Zihlmann (Musik) und Markus Güdel (Licht). [www.improphil.ch] EINTRITT: Fr. 12.– (Kinder), Fr. 20.– (Erwachsene)



DIENSTAG, 31. OKTOBER, 20 UHR

## O MADRE

ÜBER DEN CHARME UND FLUCH DES VERGESSENS  
O Madre ist ein sinnliches Theater- und Musikerlebnis über den Charme und Fluch des Vergessens, eine tragikomische Geschichte über Frauen, die Zeit hinter und noch vor sich haben, eine Geschichte übers Festhalten und Loslassen, und über die Kunst immer wieder lachen zu können, allem Ernst des Lebens zum Trotz. MIT: Vreni Achermann (Spiel), Carlo Gamma (Saxophon) und Christian Hartmann (Kontrabass), Regie: Ueli Blum, Ausstattung: Marie-Eve Mérillou, Produktionsleitung: Hans Troxler. [www.theater-omadre.ch] EINTRITT: Fr. 30.– (ermässigt Fr. 20.–)



MITTWOCH, 1. NOVEMBER, 11 UHR

## SALTO & MORTALE

EINE ZIRKUSGESCHICHTE ÜBER DAS LEBEN UND DAS LACHEN FÜR MENSCHEN AB 7 JAHREN  
"Salto und Mortale" mit Thomy Truttmann, Clo Bisaz und Ben Jeger ist seit zwei Jahren der Renner unter den Schweizer Stücken für die ganze Familie. Darum und weil es so wunderbar zu Allerheiligen passt, ist das Stück über den Clown, der lieber sterben als weiterlachen will, im Rahmen von "Stücke pflücken" nochmals zu sehen. VON: Jean Paul Denizon, Michael Schramm und Sabine Zieser, Dialektfassung: Adrian Meyer, Spiel: Clo Bisaz, Thomy Truttmann, Ben Jeger (Musik), Regie: Adrian Meyer, Komposition: Ben Jeger, Ausstattung: Bernadette Meier, Konstruktionen: Franz Weber, Lichtkonzept: Edith Szabó, Grafik: Stefan Haas. [www.clobisaz.ch] EINTRITT: Fr. 12.– (Kinder), Fr. 20.– (Erwachsene)



ANSCHLIESSEND AN "SALTO & MORTALE"

## PHILOSOPHISCHES GESPRÄCH

MIT KINDERN UND ERWACHSENEN  
Anschliessend ans Theaterstück denken wir zusammen mit Roland Neyerlin über das Leben, das Lachen und den Tod nach. Was bedeutet der Tod für das Leben? Lachen Tiere auch? Warum lachen wir manchmal Tränen? Solchen Frage wollen wir im gemeinsamen Gespräch nachgehen. Selber denken macht schlau! Wer am Gespräch teilnehmen will, braucht kein besonderes philosophisches Fachwissen. Es genügt die Lust am selber Denken und die Bereitschaft, das eigene Denken den Fragen und Einwänden der anderen auszusetzen. ROLAND NEYERLIN ist Philosoph und Mitinhaber einer Philosophischen Praxis in Luzern. Er hat verschiedene Lehraufträge, leitet philosophische Gesprächsrunden (Café philo) und begleitet Einzelpersonen, Teams und Projekte. [www.philopraxis.ch/roland\_neyerlin.htm]



Première

DONNERSTAG, 2. NOVEMBER, 20 UHR

## ERLKÖNIG

BALLADEN UND MUSIK  
Wie war das doch gleich bei "Belsazar" oder "John Maynard"? Da war doch noch dieses: "Tand, Tand, ist das Gebilde von Menschenhand". Und: "Bist du nicht willig, so brauch ich Gewalt!" – Goethe? Schiller? Fontane? Ursprünglich war die Ballade ein gesungenes Tanzlied mit Strophen, später ein volksläufiges Lied mit erzählendem Charakter und für Goethe wegen ihrer Vielschichtigkeit gar das Ur-Ei der Dichtung. Mit den schönsten klassischen Balladen zeigt "Erlkönig", wie viele gute Geschichten in Versform geschrieben wurden. Erlkönig – ein Abend mit wunderbaren Geschichten aus alter und noch nicht so ferner Zeit, eingebettet in Klänge von heute. VORGETRAGEN VON: Walter Sigi Arnold, Carlo Gamma (Saxophon), Christian Hartmann (Kontrabass), Idee/Konzept: Walter Sigi Arnold, Kompositionen: Carlo Gamma & Christian Hartmann, Textregie: Till Fiegenbaum, Kostüm: Arielle Feurich, Licht: Bruno Gisler, Grafik: Thomas Küng, Produktionsleitung: Andrea Scheuber. EINTRITT: Fr. 30.– (ermässigt Fr. 20.–)



Première

FREITAG, 3. UND SAMSTAG, 4. NOVEMBER, 20 UHR

## DIE UNTERRICHTSSTUNDE

VON EUGENE IONESCO  
Obwohl dieser Drama-Text bereits seit fast einem halben Jahrhundert existiert, bietet er auch heute noch eine aktuelle Auseinandersetzung mit der Gegenwart. Ionesco erforscht Mechanismen, welche die Beziehungen zwischen den Menschen steuern. Er deckt Schwierigkeiten der Kommunikation auf und zeigt wie sie zum Instrument der Gewalt und Macht wird und den Verstand zerstören kann. MIT: Elna Müller Meyer, Dominik Krawiecki / Regie: Dominik Krawiecki / Choreografie: Slawomir Bendrat (Bendrat und Müller Meyer sind Mitglieder der Tanztheaters am Luzerner Theater). EINTRITT: Fr. 30.– (ermässigt Fr. 20.–)



SAMSTAG, 4. NOVEMBER, 21.30 UHR

LATE NIGHT IM INTERMEZZO

## MOLLY AND THE BLOOMS

2 AKKORDEONS UND 1 BASS  
"Molly and the blooms" steht für sehnsüchtige Melancholie und expressive Leidenschaft, schmeichelnde Melodien und verfremdete Harmonien, für Wohl- und Missklang zugleich. Ihr musikalischer Bogen reicht von der französischen Musette über Klezmer, Tango und Polka bis zur heiter-mitreisenden Tarantella und zur freien jazzigen Improvisation. MIT: Adi und Ueli Blum (Akkordeon) und Franziska Senn (Bass). EINTRITT FREI, Kollekte

SONNTAG, 5. NOVEMBER, 11 UHR

## VICTOR UND CHRISTABEL

THEATER BARNABA NACH EINEM KINDERBUCH VON PETRA MATHERS – FÜR MENSCHEN AB 6 JAHREN  
Victor ist Museumswärter. Seine besten Freunde sind die Bilder, auf die er aufpassen muss. Eines Tages aber verliebt er sich in ein Bild oder genauer: in Christabel. Nun wird die Sache kompliziert, denn normalerweise bleibt die Liebe zu einem Bild unerfüllt. Oder kommt es nur auf einen Versuch an? Ein märchenhaftes, leicht surreales Maskentheater über das Betrachten von Bildern und die Bereicherung der eigenen Welt durch emotionales Berührtsein, aber auch eine poetisch-gefühlvolle Liebesgeschichte nicht ohne Spannung. MIT: Christina Caruso und Jitka Nussbaum Weber, Regiebegleitung: Bernadette Schürmann, Masken/Bühnenbild/Kostüme: Franziska Buri Müller, Licht/Ton: Bert Weber. EINTRITT: Fr. 12.– (Kinder), Fr. 20.– (Erwachsene)

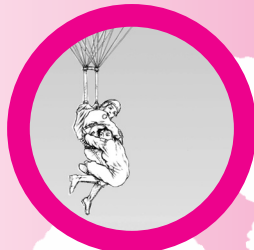


Première

DIENSTAG, 7. UND MITTWOCH, 8. NOVEMBER, 20 UHR

## VER.FALLEN

EIN SEHNSÜCHTIGER SCHABERNACK  
Besungen und verspielt von Franziska Maria von Arb, Judith Estermann und Pascal Bruggisser. Grundthema dieser Produktion im Grenzbereich von Musik und Theater ist die ewige drängende Suche nach etwas, von dem man nicht weiss, was oder wer es ist. Die drei Figuren wirbeln durch Länder, Zeiten und Leben, getrieben von der Sehnsucht nach dem Etwas oder Jemand, der ihnen das Gefühl gibt, den verloren geglaubten Teil wieder gefunden zu haben. Welche Haken sie auch immer schlagen, sie können nicht anders, als ihn zu suchen. Sie sind ihm verfallen. Leidenschaftlich, überlebensgross und ziemlich verrückt. MIT: Franziska Maria von Arb (Texte), Judith Estermann (Idee/Konzept) und Pascal Bruggisser (Musik/Akkordeon/ Piano). Regie: Ursula Hildebrand, Licht: Martin Brun, Ausstattung: Angelika Duis, Grafik: Luzia Buchmann. EINTRITT: Fr. 30.– (ermässigt Fr. 20.–)

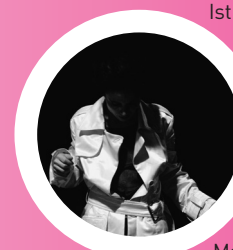


Première

FREITAG, 10. UND SAMSTAG, 11. NOVEMBER, 20 UHR  
STÜCKE PFLÜCKEN TANZ – ZWEI SOLOS!

## IRINA LOREZ: ZWILLING

PAS-DE-DEUX MIT MANTEL / FÜR GEBLÄSE  
Ist euch bekannt, dass jemand mit euch war aber irgendwann verloren gegangen ist, dass dieser Unsichtbare sich immer wieder meldet, damit er nicht vergessen wird, dass er euch die Hand reicht, wenn die Einsamkeit unerträglich ist, dass er sich euren Träumen entzieht, wenn er erkannt wird, dass er euch treibt nicht aufzugeben? Das ist der Zwilling. VON UND MIT: Irina Lorez, Licht/Musik: Daniel Schnüriger, Dramaturgie: Anne-Christine Gnekow, Management: Susanne Morger.



Première

## NICOLAS TURICCHIA: HIAI

Der Schweizer Tänzer Nicolas Turicchia studierte u.a. bei Anna Teresa de Keersmaeker (P.A.R.T.S.). Engagements führten ihn an die zum Beispiel nach Essen an das Folkwang-Tanzstudio, an die «Niederlande Opera» und zu «Flamencos en route» in Baden. Seit der Spielzeit 2004/05 ist er fest am Luzerner Theater engagiert. Für „Stücke pflücken“ kreiert er ein neues Tanz-Solo. EINTRITT: Fr. 30.– (ermässigt Fr. 20.–)

SAMSTAG, 11. NOVEMBER, 22.30 UHR

LATE NIGHT IM THEATERSAAL

## D'SÄNGER UND S'MEITSCHI

EINE GEISTERGESCHICHTE VON LUKAS BÄRFUSS  
D'Sänger und s'Meitschi ist ein Dramalett in drei Bildern: Werner, Oliver, Kari und Elisabeth sitzen zu später Stunde im Säali. Eigentlich wollen sie singen, doch fehlt ihnen die Energie dazu. Gute Kunst braucht ein Opfer, meint Oliver. Und Kari bringt Elisabeth um – aus Eifersucht. Da waren es nur noch drei. Sie satteln auf Comedy um, denn wenn Oliver singen will, erscheint ihm der Geist des Mädchens, und er bringt keinen Ton heraus. Eine Botin nimmt Oliver schliesslich ins kalte und gruselige Totenreich mit. Da waren es nur noch zwei. Ab und zu singen sie wieder, und die Geister – jetzt sind es zwei – singen mit. Aber der Abzählvers ist unerbittlich und keiner weiss, wer als nächster dran ist.

EINE KOPRODUKTION von der Werkstatt für Theater Luzern und der Theatergruppe Chärnehus Einsiedeln. Spiel: Theatergruppe Chärnehus, Autor: Lukas Bärffuss, Inszenierung/ Regie/Licht: Livio Andreina, Musik: Nadja Räss, Kostüme/ Bühnenbild/Maske: Anna Maria Glaudemán Andreina, Bühnenbau: Jimi Petrig, Licht: Stefan Fuchs. EINTRITT: Fr. 30.– (ermässigt Fr. 20.–)

